

Die VIF-Beratungsstelle der Ev. Jugendhilfe Iserlohn-Hagen gGmbH für arbeitslose Jugendliche und junge Menschen zwischen Schule, Ausbildung und Beruf ist eine nach §13 SGB VIII unabhängige, vom Land NRW und der Stadt Hagen geförderte Einrichtung der Jugendsozialarbeit. Seit 1974 ist sie im Arbeitsfeld der Berufsorientierung und beruflichen Bildung als eine verlässliche, anerkannte, den regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt mitgestaltende und -prägende Beratungsstelle tätig. Durch das breit gefächerte Angebot „unter einem Dach“ können Jugendliche im Alter von 12 bis 27 Jahren von der Schule über die Ausbildung, bis hin zum Beruf begleitet und gefördert werden. Die Hilfsangebote sind für die Jugendlichen jederzeit zugänglich und gehen nahtlos ineinander über. Bei allen Angeboten sind ressourcen- und lösungsorientierte Ansätze die Basis professionellen Handelns.

Kontakt

Ev. Jugendhilfe Iserlohn-Hagen gGmbH

VIF-Beratungsstelle
Frankfurter Str. 30
58095 Hagen

Frau Güllü Yilmaz

Tel.: 02331 922880

Mobil: 0171 3587294

Guellue.Yilmaz@jugendhilfe-iserlohn-hagen.de

Frau Lina Hillebrand

Tel.: 02331 922880

Mobil: 0160 95495351

Lina.Hillebrand@jugendhilfe-iserlohn-hagen.de



Kurs auf Ausbildung Starten statt warten

Wer heute ausbildet, sichert sich seine Fachkräfte
von morgen und bleibt langfristig wettbewerbsfähig.

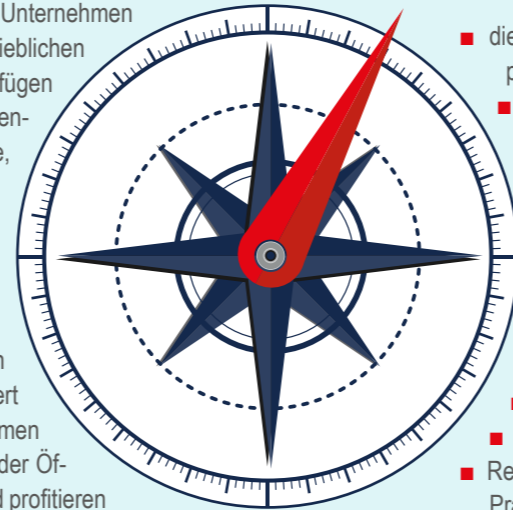
Kurs auf Ausbildung Starten statt warten

Das eigene Unternehmen für die Zukunft gut aufstellen, wettbewerbsfähig bleiben, motivierte und spezialisierte Fachkräfte beschäftigen – all das können Gründe sein, junge Menschen auszubilden. Dabei gilt für alle Unternehmen, egal ob Kleinunternehmen oder Großkonzern: Ausbildung lohnt sich!

Betriebe, die ausbilden, ...

- ... sind gut aufgestellt für die Zukunft.
- ... verfügen über gut ausgebildete Fachkräfte.
- ... können finanziell profitieren.
- ... holen Ideen – speziell zur Digitalisierung – ins Haus.
- ... haben motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- ... verbessern ihr Image.

Betriebe, die ausbilden, gewinnen an Planungssicherheit und vermeiden so Versorgungslücken im Fachkräftebereich. So können sie ihr Unternehmen wettbewerbsfähig halten. Fachkräfte, die im eigenen Unternehmen ausgebildet wurden, erfüllen in der Regel optimal den betrieblichen Bedarf: Sie kennen die Arbeitsabläufe bereits gut und verfügen über unternehmensspezifisches Know-how. Auch Auszubildende erwirtschaften bereits während ihrer Ausbildung Erträge, die die Kosten der Ausbildung verringern und in manchen Fällen sogar übersteigen. Mittel- und langfristig gesehen sparen Ausbildungsbetriebe sogar, da Rekrutierungs- und Qualifizierungskosten für externes Fachpersonal entfallen. Junge Menschen können zudem Betriebe dabei unterstützen, die Herausforderungen der Digitalisierung anzunehmen und Ideen zu entwickeln, welche Arbeitsprozesse digitalisiert werden können. Schließlich werden ausbildende Unternehmen von ihren Kund*innen, von ihren eigenen Angestellten und der Öffentlichkeit als engagiert und tatkräftig wahrgenommen – und profitieren von diesem positiven Image.



Mit unserem Angebot Kurs auf Ausbildung wollen wir Betriebe unterstützen,

- die vorhandene Potenziale nutzen wollen, um ihre Ausbildungsplätze zu besetzen.
- die neu in die Ausbildung einsteigen wollen.
- die Nachwuchsqualifizierung als bedeutende wirtschaftliche Aufgabe und gesellschaftliche Verantwortung zur Sicherung des (eigenen) Fachkräftebedarfs sehen.

Unser Leistungspaket für Unternehmen

- Berufs-/unternehmensbezogene Vorbereitung ausbildungsinteressierter junger Menschen
- Vermittlung passender Bewerber*innen in Ausbildung
- Beratung zu (Ausbildungs-) Fördermöglichkeiten
- Regelmäßige Feedbackgespräche und Auswertung von Praktikumsphasen vor der Ausbildung
- Beratung zur Unterstützung für die Ausbildung

**Gemeinsam erfolgreich ...
Sprechen Sie uns an!**

„Kurs auf Ausbildung“ findet in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter Hagen und dem Jobcenter EN mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds/ REACT-EU als Teil der Reaktion der Union auf die COVID-19-Pandemie“ statt.

